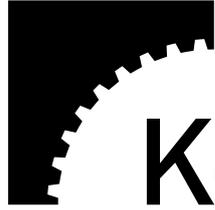


Ausgabe
4/2008

1998
10
2008
JAHRE



KommunalTechnik

Zeitschrift für das Technische Rathaus

**Sonderpublikation
für AIDA ORGA**



In dieser Ausgabe:

Verbesserte Softwarelösung für Eigenbetriebe mit NKF

Für die präzise und zuverlässige Erfassung von Personal- und Auftragszeiten wurde im Olsberger Baubetriebshof im zentralen Besprechungsraum ein Hardwareterminal mit Barcodescanner installiert. Dort melden sich die Mitarbeiter morgens bei Arbeitsbeginn an und abends zum Feierabend wieder ab. Dort können sie zudem jederzeit Angaben über den aktuellen Stand ihrer Zeitkonten, mit den Angaben zur Gleitzeit, sowie ihrer Urlaubskonten und andere persönliche Zeitdaten abrufen.



Mobile Zeit- und Auftragserfassung

Verbesserte Softwarelösung für Eigenbetriebe mit NKF

Der Baubetriebshof Olsberg im Hochsauerland ist ein Betriebszweig des kommunalen Eigenbetriebes „Kommunalbetrieb Olsberg“ und erbringt als solcher zahlreiche Dienstleistungen für die Stadt und ihre 12 Ortsteile. Geleitet wird er seit dem Jahr 2005 von Bernd Pape. Eine große Herausforderung als eigenständiger Wirtschaftsbetrieb ist für ihn die Erfassung von Arbeitszeiten und die korrekte Zuordnung von Kosten und Leistungen zu Aufträgen. Diese lästigen Verwaltungsaufgaben mussten bis Anfang 2007 weitgehend mit einer veralteten nur bedingt aussagekräftigen Softwarelösung vorgenommen werden.

Heute arbeiten Mitarbeiter und der Baubetriebshofleiter mit einer neuen Software, die nun die Anforderungen der 2005 eingeführten Doppik des Eigenbetriebes erfüllen.

Zu den Aufgaben des 20-köpfigen Teams des Baubetriebshofes Olsberg zählen die Unterhaltung von städtischen Gebäuden und die Pflege von öffentlichen Flächen, zu denen Straßen, Wege und Plätze zählen, genauso wie Flussläufe, Grünanlagen, Spielplätze und Gedenkstätten. Darüber hinaus gehören Verkehrsbeschilderungen, die Organisation von verkehrlenkenden Maßnahmen und der Winterdienst auf Straßen und Wegen zum Aufgabenspektrum. In der Kernstadt übernehmen die Mitarbeiter von Bernd Pape sämtliche Winterdienstaufgaben. Für die Ortschaften beauftragt der Baubetriebshof zusätzlich private Unternehmen, denen die betriebseigenen Winterdienstgeräte zur Verfügung gestellt werden. In der eigenen Werkstatt werden Fahrzeuge und Geräte gepflegt und instand gesetzt.

Digitale Arbeitszeiterfassung und Auftragsverwaltung

Bisher erledigte die Bauhofmannschaft die Erfassung von Arbeitszeiten und die korrekte Zuordnung von Kosten und Leistungen zu Aufträgen weitgehend zunächst manuell und zeitraubend indem Arbeitszeiten und Tätigkeiten handschriftlich auf Vordrucken erfasst wurden. Zusätzlich trugen die Mitarbeiter die Zeiten pro Auftrag, den Ort der erbrachten Leistung, die Zeiten für die eingesetzten Maschinen, die Art der Maschine und das eingesetzte Material ein. Zuschläge wurden separat aufgeschrieben und manuell ausgerechnet. Anschließend musste Bernd Pape die Daten in den PC eingeben, prüfen, nachkalkulieren und über ein veraltetes Betriebskostenabrechnungssystem

entsprechende Rechnungen schreiben. Zu guter Letzt wurden die Rechnungen den jeweiligen Produktverantwortlichen in der Stadtverwaltung zur Prüfung weitergeleitet und dort in der NKF-Software (neues kommunales Finanzmanagement) gebucht.

„Ich war auf der Suche nach einer Lösung, welche manuelle Bearbeitungsschritte für mein Team auf ein Minimum beschränkt, Mehrfacharbeiten vermeidet und Fehleingaben verhindert, Kosten und Leistungen nach den Vorgaben des NKF zuverlässig erfasst und eine präzise Zuordnung zu Aufträgen ermöglicht“, erklärt er und begann ab Frühjahr letzten Jahres mit der Einführung einer neuen Software. „Diese ist modular aufgebaut und beinhaltet Personalzeiterfassung, Auftragszeiterfassung, zeitnahe Auftragsverfolgung und Nachkalkulation sowie Fakturierung“, so Pape. Es handelt sich um das AIDA-System der AIDA ORGA GmbH.

Für die präzise und zuverlässige Erfassung von Personal- und Auftragszeiten wurde im Olsberger Baubetriebshof im zentralen Besprechungsraum ein Hardwareterminal installiert. Zusätzlich wurden mehrere mobile Datenerfassungsgeräte (AIDA mT610) mit berührungslosem Transponder-Leser und Laserscanner eingeführt. Jeder Mitarbeiter erhielt einen individuellen Codeträger in Form eines Schlüsselanhängers, mit dem er bequem Zeitbuchungen vornehmen kann.

Arbeiten mit mobiler Datenerfassung

An dem zentralen Terminal melden sich die Mitarbeiter morgens bei Arbeitsbeginn an und abends zum Feierabend wieder ab.

Nach der morgendlichen Aufgabenverteilung erhält jede Arbeitskolonne ein mobiles Datenerfassungsgerät, mit dem die Mitarbeiter auf ihrer Tour die Auftragszeiten erfassen. Hierzu verwenden sie eine Auflistung sämtlicher Leistungen mit den zugehörigen Barcodes, die in allen Fahrzeugen mitgeführt wird. Die Aufträge sind untergliedert in drei verschiedene Auftragsarten: Daueraufträge, Pauschalauftträge und Einzelaufträge. Die Mitarbeiter melden sich am mobilen Gerät an. Zu Beginn eines Auftrages werden die Art der Leistung und die Kostenstelle mittels Barcode erfasst. Die für den Auftrag verwendeten Maschinen und Geräte werden ebenfalls eingescannt. Wenn der Mitarbeiter einen Auftrag abgeschlossen hat, kann er auf dem mobilen Datenerfassungsgerät gleich einen neuen Auftrag buchen. Für den vorhergehenden Auftrag wird damit automatisch eine Endezeit gesetzt.

Mitarbeiter, die zusammen für gleiche Arbeiten unterwegs sind, nutzen die Funktion „Kolonnenbuchung“, indem sie sich mit ihren Transponder-Schlüsselanhängern nacheinander am gleichen mobilen Erfassungsgerät anmelden. Auf diese Weise können Zeiten für



Eine große Herausforderung als eigenständiger Wirtschaftsbetrieb ist für Leiter Bernd Pape im Alltagsgeschäft die Erfassung von Arbeitszeiten und die korrekte Zuordnung von Kosten und Leistungen zu Aufträgen. Dafür hat er im Frühjahr 2007 neue Soft- und Hardware angeschafft.

die gesamte Kolonne mit einer Buchung erfasst werden. Somit muss nicht jeder Mitarbeiter separat Daten erfassen und nicht jeder benötigt ein eigenes Erfassungsgerät.

Nach der Rückkehr auf den Baubetriebshof wird das mobile Datenerfassungsgerät in eine

KommunalTechnik
Zeitschrift für das Technische Rathaus

Handbuch Winterdienst

Die Kommunal-Technik-Handbücher – ein unverzichtbare Begleiter für den Praktiker!

Inhalt:
Kommunaler Winterdienst
Organisation und Durchführung
Räum- und Streupflicht
Haftung und Rechtsfragen
Feuchtsalzeinsatz
Geräte und ihre Einsatzmöglichkeiten
Arbeitsschutz und Unfallverhütung
Städtereinigung
Haftungsfragen
Aufgaben der Städtereinigung
Kostenrechnung
Verkehrstelematik
Maschinenbeschaffung u.v.m.
260 Seiten, durchgehend 4-farbig

GALK^{OST} (Herausgeber)
KommunalTechnik
Zeitschrift für das Technische Rathaus

Handbuch Grünflächen-Management

Je **29,90 €** zzgl. Versand

Inhalt:
Vorwort
Organisation Verwaltung
Grünflächenanlage
Grünflächenpflege
Extensive Grünflächenpflege
Grünflächen-Technik
Friedhofsmanagement
Bäume
Spielanlagen
180 Seiten, durchgehend 4-farbig

BECKMANN VERLAG

KommunalHandbuch

KommunalTechnik kompakt

Bestellen Sie direkt bei Frauke Weiß vom Beckmann Verlag:

- >> per Fax an: (051 32) 85 91-99 50
- >> per Telefon: (051 32) 85 91-50
- >> per E-Mail: vertrieb@beckmann-verlag.de

Hiermit bestelle ich das KommunalTechnik-Handbuch:

- Exemplar(e) „Grünflächen-Management“
- Exemplar(e) „Winterdienst“

Stadt/Gemeinde _____

Amt _____

Vorname/Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum/ _____

Unterschrift _____

Docking-Station gelegt. Die erfassten Daten – wie z.B. ausführende Personen, Auftrags-, Maschinen-, Ort-, Werkzeug- und Materialdaten – werden automatisch an die Software übertragen und können von Bernd Pape weiterverarbeitet werden. Die Software berechnet bereits alle Zeitzuschläge gemäß TVöD automatisch und verteilt sie korrekt. Erschwernis- und Vorarbeiterzuschläge werden noch manuell nachgebucht.

Aus den zu einem Auftrag erfassten Daten werden aus dem System automatisch Rechnungen generiert, erstellt und nach bestimmten Vorgaben sortiert. So ist auch eine interne Leistungsverrechnung ohne großen Aufwand möglich.



Die Arbeitszeit- und Auftragsdatenerfassung seitens der Mitarbeiter lief bis früher weitgehend manuell ab. Die Mitarbeiter mussten Arbeitszeiten und Tätigkeiten handschriftlich auf Vordrucken erfassen. Zusätzlich trugen sie die Zeiten pro Auftrag, den Ort der erbrachten Leistung, die Zeiten für die eingesetzten Maschinen, die Art der Maschine und das eingesetzte Material ein. Zuschläge wurden separat aufgeschrieben und manuell ausgerechnet.

Das System in Olsberg bietet zudem tagesgenau aktuelle Begleit- und Nachkalkulationen aller Aufträge, vollständige Arbeitsnachweise für die Mitarbeiter und aussagefähige Kennzahlen an. Bernd Pape kann nun in einem 2. Schritt zukünftig eine erfolgreiche Kosten-/Nutzen-Analyse nach den Vorgaben von NKF durchführen. Ihm stehen dafür diverse Analyseinstrumente und Auswertungen zur

Für die mobile Datenerfassung der einzelnen Aufträge verwenden die Mitarbeiter eine Auflistung sämtlicher Leistungen mit den zugehörigen Barcodes, die in allen Fahrzeugen mitgeführt wird.



Auswahl, mit denen er sich eine gute Übersicht über die Wirtschaftlichkeit und die Budgets seines Baubetriebshofes verschaffen kann. Gerade diese nun in der 2. Aufbauphase zur Verfügung stehenden Möglichkeiten konnte die alte Betriebskostenabrechnung nicht liefern.

Funktionierende Schnittstelle mit dem Auftraggeber

Der Baubetriebshof ist mit der Verwaltung der Stadt Olsberg vernetzt. Um die Bandbreite der Übertragungsstrecke optimal zu nutzen und die Belastung gering zu halten, wird die Verbindung über einen Terminal-Dienste-Client hergestellt. Über eine Schnittstelle zur NKF-Software

übergeben werden. Gleichzeitig fließen alle personalabrechnungsrelevanten Daten über die eingerichtete Schnittstelle zur Lohn- und Gehaltsabrechnungssoftware LOGA.

Feedback der Mitarbeiter

„Als besonders positiv bewertet mein Team die Entlastung von der manuellen Datenerfassung auf Vordrucken“, berichtet Bernd Pape. Der Umgang mit den mobilen Terminals sei für einige Mitarbeiter zwar anfangs ungewohnt gewesen, heute gäbe es aber nach der schrittweisen Einführung keine Probleme mit der Bedienung und kein Mitarbeiter möchte mehr auf die komfortable Buchung verzichten,



Nach der Rückkehr auf den Baubetriebshof wird das mobile Datenerfassungsgerät in eine Docking-Station gelegt. Die erfassten Daten werden automatisch an die Software übertragen und können vom Betriebsleiter weiterverarbeitet werden.

so Pape und er ergänzt: „Begeistert sind meine Leute auch von den Funktionen des stationären Zeiterfassungsterminal im Besprechungsraum. Dort können sie jederzeit Angaben über den aktuellen Stand ihrer Zeitkonten, mit den Angaben zur Gleitzeit, sowie ihrer Urlaubskonten und andere persönliche Zeitdaten abrufen.“

Durch die automatische Verknüpfung der Zeitdaten mit den entsprechenden Zuschlägen im AIDA-System entfällt für die Mitarbeiter die manuelle Berechnung der Zuschläge und für den Betriebsleiter die Zuschlagsberechtigungsüberprüfung. Es erfolgt eine zeitnahe Buchung aller Aufträge mit den Mitarbeiterdaten.

„Das AIDA Programm ist modular aufgebaut und jederzeit erweiterbar. Wir können es also auf unsere Bedürfnisse anpassen und sind damit auch für die Zukunft gut gerüstet“, meint Leiter Bernd Pape abschließend.

>> Kontakt: Bernd Pape
Leiter Baubetriebshof Olsberg
Telefon: (0 29 62) 880 933
E-Mail: bernd.pape@olsberg.de